

»GEMEINSAM FÜR EIN GUTES LEBEN«

Starke Betriebsräte in allen Betrieben

Gewerkschaftssekretär Robert Schuh unterstützt in der Zukunft Metaller, die in ihren Betrieben Betriebsräte gründen wollen.

Solidarität ist der Ursprung aller erkämpften Arbeitnehmerrechte und die Wurzel der Gewerkschaftsbewegung.

Im Jahre 1920 hatte die Särke der Arbeitnehmerbewegung das Betriebsratgesetz erzwungen, so dass in dem damaligen Deutschen Reich Betriebsräte gewählt werden konnten. In den Jahren zwischen 1933 und 1945 wurden diese demokratischen Strukturen von den Nationalsozialisten verboten. Nach 1945 formierten sich die Gewerkschaften neu und erstritten wieder mehr Mitbestimmung in den Betrieben. Im Jahr 1952 konnten erstmals in einem Betriebsverfassungsgesetz die Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats festgeschrieben werden. Von nun an gab es die Möglichkeit, dass Arbeitnehmer gemeinsam mit ihren Betriebsräten

in Fragen wie Beginn und Ende der Arbeitszeit oder Aufstellung von Urlaubsgrundsätzen mitbestimmen konnten. Die betriebliche Mitbestimmung mit starken Betriebsräten hat sich als Garant für die soziale Marktwirtschaft erwiesen.

Sicherheit in unseren Zeiten gab es immer nur mit einer starken Gewerkschaft und starken Betriebsräten in den Betrieben. Mit diesen Voraussetzungen ist es auch möglich, »gemeinsam für ein gutes Leben« zu streiten.

Die IG Metall Freudenstadt und die IG Metall Villingen Schwenningen setzen sich das Ziel, in den Betrieben, die noch keine Betriebsräte haben, in den kommenden Wochen und Monaten auch dort Betriebsräte zu wählen und so die Voraussetzungen für

demokratische Verhältnisse in den Betrieben zu schaffen. Hierzu konnten die beiden Verwaltungsstellen einen erfahrenen Gewerkschaftssekretär gewinnen. Kollege Robert Schuh wird sich um die Neugründung von Betriebsräten in den beiden Verwaltungsstellen kümmern.

Liebe Mitglieder, wenn ihr also in einem Betrieb arbeitet, in dem es noch keinen Betriebsrat gibt, nehmt möglichst bald Kontakt mit dem Kollegen Robert Schuh (Robert.Schuh@igmetall.de; Telefon 07441-918433-0) auf. Gerade in unsicheren Zeiten bieten Betriebsräte mehr Sicherheit durch eine demokratische Interessenvertretung.

Robert Schuh stellt fest: »Wir brauchen in den Betrieben die Auseinandersetzung des ›Wie‹ und ›Was‹ im Unternehmen. Ein



Robert Schuh

Betriebsrat kann die Fragen stellen. Innovat treiben und Arbeitschancen.

Es kann in unsicheren Zeiten Sicherheit geben mit einer Gewerkschaft und starken Betriebsräten. Nur so haben Beschäftigte die Möglichkeit gemeinsam für ein gutes Leben einzutreten. ■

FRAUENTAG



Mit betrieblichen Aktionen werden Betriebsrätinnen auch in diesem

Jahr wieder auf den Internationalen Frauentag aufmerksam machen: Firma Arburg in Loßburg (5. März), Firma L'Orange in Glatzen, Firma Digel in Nagold, Firma Helag in Nagold und Firma Hetal in Alpirsbach.

IMPRESSUM

IG Metall Freudenstadt
Gottlieb-Daimler-Straße 60
72250 Freudenstadt
Telefon 0 74 41 - 9184 33-0
Fax 0 74 41 - 9184 33-50
E-Mail:
freudenstadt@igmetall.de
Internet:
www.freudenstadt.igmetall.de
Redaktion: Reiner Neumeister
(verantwortlich)

Holz- und Kunststoff-Industrie: Angriffe auf Mantel

In der Holz- und Kunststoff verarbeitenden Industrie haben die Arbeitgeber den Manteltarif gek

Die Arbeitgeber proben den Angriff auf Besitzstände. So sollen Schichtzuschläge und der Alterskündigungsschutz für Beschäftigte verschlechtert oder Freistellungsansprüche an Silvester wegfallen. Das sind nur einige Beispiele.

Als besonders »kontraproduktiv« bezeichnet Reiner Neumeister, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Freudenstadt, die Kündigung des Tarifvertrags, der die Übernahme von Auszubildenden in ein Beschäftigungsverhältnis regelt.

Neumeister kritisierte: »Wer gerade in unserer Region und gerade in einer solch wichtigen Industrie Ausbildung so stiefmütterlich behandeln und unattraktiv machen

will, der verbaut sich damit die Zukunft für innovative Arbeit in den Betrieben, die eine gute Qualifikation und damit eben eine gute Berufsausbildung voraussetzt. Um diese Verschlechterungen ab

zuwehren, hat die IG Metall verschiedene Aktivitäten. Derzeit werden Untergesellschaften gegen diese Tarifverschlechterungen in den gesammelt. ■

